

Take my hand now

Ruka x Yomi / Niya x Hitsugi

Von Yoms

Kapitel 1: Kapitel 1

„ ... oder stell dir mal vor wie es wäre wenn er deinen Schwanz lutschen würde bis er so richtig hart und feucht wäre und dann ...“

„Halt einfach die Klappe Yomi!“

„Jetzt schau doch mal hin Hitsugi ... bei dem Anblick muss doch selbst dir einer abgehen. Er sieht doch einfach wahnsinnig heiß aus~ und jetzt stell dir doch mal vor wie es wäre unter ihm zu liegen und dann so richtig durchgefickt zu werden.“

Das klang jetzt aber schwer danach als würde der kleine, heute äußerst lästige Sänger, glauben das Hitsugi es mehr als nötig hätte mal wieder gevögelt zu werden. Schnaubend überdrehte besagter Gitarrist die Augen und warf einen kurzen verstohlenen Blick ans andere Ende des Raumes, wo Ni~ya gerade halb nackt vor der Kamera posierte. Jetzt fing das schon wieder an – er hatte keine Lust mehr auf diesen Mist.

„Allerdings sieht es so aus als hätte Ruka ähnliche Gedanken wie du ... ihm scheint nämlich gerade einer abzugehen.“, meinte Hitsugi recht kühl und erreichte damit nicht nur das Yomis nerviges Gequatsche endete, sondern auch das der kleine ihn in Frieden ließ. So schnell wie der laufende Meter dann bei Ruka war und sich so Furcht einflößend wie man es als Zwerg eben zusammen brachte vor diesem aufbaute, konnte man gar nicht wirklich schauen. Diese Aktion entlockte Sakito, der von seinen Unterlagen aufblickte – die jedoch eigentlich nur zur Zierde dienten, damit es nicht so auffällig wurde dass auch er Ni~ya beobachtete, viel mehr jedoch dem Gespräch Hitsugis und Yomis folge, ein leises amüsiertes Lachen.

„Ich find das gar nicht komisch Satty ... er ist so anstrengend, kann er nicht versuchen dich mit Ni~ya zu verkuppeln?“, maulte der kleine Gitarrist und erhob sich um sich ins Bad zu verziehen, wo er wenigstens alleine sein konnte.

Wie kam Yomi nur auf die Fadenscheinige Idee dass er auf Typen stand? Außerdem führte er eine glückliche Fernbeziehung mit einem Mädchen aus Osaka – nur weil die anderen nichts davon wussten hieß es noch lange nicht dass er alleine war und nicht wusste was er mit sich anfangen sollte – Hitsugi war eben nicht der Typ der alles von sich aus hinausposaunte wie andere – zum Beispiel wie es speziell ein ziemlich ungleiches Paar (was zumindest den Größenunterschied anging) immer wieder gerne tat und so gut wie jeden an der Beziehung teilhaben ließ – ob nun freiwillig oder mehr oder weniger gezwungen.

Sakito schenkte seinem besten Freund nur keinen kurzen wissenden Blick aus seinen

tiefen, schönen Augen und schmunzelte wieder leicht. „Also ich würde ihn schon nehmen.“, gab der weibliche Mann grinsend von sich, doch Hitsugi reagierte nicht angemessen darauf, vielleicht hatte Yomi doch etwas übertrieben.

Sakito beschloss sich später noch um sein Sorgenkind zu kümmern, jetzt jedoch war er sensibel genug um zu wissen das Hitsugi seine ruhe brauchte und so ließ er ihn in Ruhe und beobachtete lieber erstmal im Stillen seine drei anderen Freunde.

Die gefährliche 155 cm große Killermaschine stierte den Drummer mit verschränkten Armen böse an und verpasste Ruka eine leichte Ohrfeige worauf dieser hin irritiert das Gesicht verzog und Yomi anblickte als wäre er irgendein Phänomen.

„Warum hab ich die denn jetzt schon wieder verdient?“

„Du hast ihn angestarrt!“, maulte Yomi grollend und dank, zu einem schmallen verzogenem Gesicht, machte er mit seinen Tönen einem Ochsenfrosch Konkurrenz.

„Ja und? Wer hat das nicht?“

Ja das war Ruka – eigentlich verstand Yomi es absolut nicht warum man ihn den sensibelsten der Truppe nannte, was andere betraf war die Sensibilität die Ruka aufbringen schon minus Null, eine Klobürste war sensibler wie Ruka es jemals sein könnte ... die maulte wenigstens nicht zurück wenn man ihr das Herz ausschüttete.

Nicht das jetzt jemand glaubte Yomi hätte sich schon mal einer Klobürste anvertraut – so weit war er noch nicht ... er bevorzugte etwas Menschlicheres – das Riesenposter auf dem eine halbnackte, vollbusige Frau a la Luis Royo zu sehen war und welches die Wand im Schlafzimmer des Sängers verschönerte. Ach ... Frauen konnten so perfekt sein.

„Das tut hier nichts zur Sache, du hast ihn nicht anzusehen, du kannst mich anstarren, aber nicht Ni~ya und schon gar nicht wenn er hier so halb nackt herumposiert.“

„Es ist doch völlig egal ob ich ihn jetzt anstarre oder ob ich mir dann die fertigen Bilder hole und die anstarre oder?“

Ouu ... Ruka tat das absichtlich – Yomis Mund klappte nur kurz auf und wieder zu und der kleine schien nach den richtigen Worten zu suchen die er Ruka ins Gesicht knallen konnte, doch der Drummer rollte nur leicht mit den Augen. Yomi konnte ja so niedlich sein wenn er wie ein spitzer Köter knurrend sein Revier sichern wollte.

„Schon klar~ und was ist mit dir? Hast du ihn etwa nicht angestarrt?“

„Bei mir war das was anderes, ich musste mich an ihm inspirieren damit ich Hitsugi mit bildgetreuer Erläuterung heiß machen kann.“

Ruka hob die Augenbraue und verzog dann das Gesicht.

„Und hat's geklappt?“, fragte er dann und zog den kleinen Sänger auf seinen Schoß wo er ihn festhielt damit der kleine auch ja nicht mehr auf die Idee kam irgendwo anders hinzugehen.

„Geklappt? Pah ... Hitsugi ist an Ni~ya so sehr interessiert wie ein Mistkäfer an einer Flasche Putzmittel!“

Whom ... das hatte gesessen. Der betroffene Bassist, welcher gerade eben das Photoshooting beendet hatte und Yomis Aussage zufälligerweise mitbekommen hatte – schließlich war Yomi klein aber kein wirklich leiser Charakter - als er in die Umkleide verschwinden wollte, hatte die Anhöhe auf der er stand etwas falsch eingeschätzt und war direkt mit dem Kameramann kollidiert.

Das würde wohl eine Beule auf der makellosen Stirn des schwarzhaarigen Bassisten hinterlassen für die er Yomi noch mehr als einmal verfluchen würde.

Viele, ziemlich irritierte Augenpaare blieben an Ni~ya hängen der sich dann räuspernd in die Umkleide verzog – ou ja der kleine Giftzwerg konnte später büßen. Er konnte es

nicht fassen das Ruka und Yomi immer noch nicht damit aufgehört hatten! Wie oft sollte er sie denn noch bitten das zu unterlassen? Aber mit Bitten traf man bei den zwei beschränkten Idioten doch sowieso nur auf taube Ohren.

Angefangen hatte das ganze bei einer belanglosen Sauforgie wo Yomi auf die dämliche Idee gekommen war Ni~ya bräuchte unbedingt mal wieder jemanden an dem er seine sexuellen Missstände befriedigen konnte – irgendwie war Yomi die Quelle allen Unglücks für die die in seiner Nähe weilen mussten, außer für Ruka, der sich von Anfang an die Freiheit herausgenommen hatte Yomi das Maul zu stopfen und irgendwie schienen die beiden so auch glücklich zu sein.

Jedenfalls, jetzt da Yomis Beziehung mit Ruka halbwegs geregelte Bahnen angenommen hatte und der kleine scheinbar einen Überschuss an Sex hatte (oder Ruka hatte ihm endgültig das letzte bisschen Verstand rausgevögelt), schien es die Lieblingsbeschäftigung des dauerhaft nervigen Sängers zu sein, anderen Leuten zu ihrem ‚Glück‘ zu verhelfen – ganz gleich ob man selbst Mann genug dafür war um seine Bedürfnisse selbst in die Hand zu nehmen (dies klang jetzt schwer danach als müsste Ni~ya es sich selbst machen, aber nein ... dem war nicht so, er könnte schließlich jede und jeden haben ... oder auch nicht ...).

An jenem Tag dieser sinnlosen Sauferei hatte noch jemand das Pech gehabt auch nur ein bisschen unglücklich oder auch nur nachdenklich drein zu sehen – Hitsugi ... und schon war der Pakt den Yomi mit sich selbst geschlossen hatte vollendet. Der Pakt mit dem Teufel.

Was wäre gewesen wenn die komische schielende Kellnerin mit dem fettigen Haar etwas verloren drein gesehen hätte?

Ein kurzer Schauer durchfuhr den schlanken, schönen Körper des Bassisten ... aber selbst wenn Yomi versucht hätte ihn mit dieser Frau zu verkuppeln wäre es noch um einiges einfacher gewesen – wann würde er diese Glöckner ähnliche Frau denn je wieder sehen? Gar nicht ... Hitsugi allerdings war jetzt wo sie auf Tour waren immer irgendwie in seiner Nähe und das Schlimmste an der ganzen Sache war das Ruka jetzt auch noch damit anfing Yomi zu helfen.

Die One-Man-Verkupplungsagentur breitete sich aus und nahm Größen an die Ni~ya zu gerne verhindert hätte – und außerdem hatte er schon langsam das Gefühl das Sakito auch schon seine schlanken, zierlichen Finger im Spiel hatte. Ni~ya konnte sich nur noch eine einzige Frage stellen ... Wo war er hier nur rein geraten ...

Dazu kam noch eine gewisse Angst ... Hitsugi mied ihn, verständlicherweise, schließlich wurde ihnen von dem Miniaturmodell einer Nervensäge sofort irgendetwas angedichtet wenn sie sich einmal zusammen blicken ließen, aber es tat weh ... um nichts in der Welt wollte er das die Freundschaft zwischen ihm und Hitsugi deswegen litt.

Ruka wandte sich von dem selten dämlichen Anblick den Ni~ya gerade geboten ab – jedoch erst als er merkte das Ni~ya nun gar nicht mehr ab Boden lag – was einige Sekunden lang brauchte -, sondern bereits verschwunden war - und er musterte den kleinen Mann auf seinem Schoß wieder.

„Allerdings scheint es schon geklappt zu haben ... nur beim falschen.“, raunte Ruka und ein sadistisches Funkeln trat in seine Augen als Yomi äußerst dämlich dreinblickte und den Blick suchend durch den Raum gleiten ließ.

„Ähm?“ ... was Intelligenteres fiel ihm gerade nicht ein.

„Du bist hart.“, hauchte Ruka leise und bedrohlich in das Ohr seines Freundes und biss zu was Yomi ein schmerz erfülltes Quietschen entlockte.

„Und das wo du dich bei Ni~ya inspiriert hast ... eigentlich wärest doch du derjenige der seinen Platz vergessen hat und eine Ohrfeige verdienen würde.“

Der kleine, kindliche Sänger begann sich ohne Erfolg in den Händen Rukas zu winden und versuchte weg zu kommen – keine gute Idee.

Bald fand sich Rukas Hand in seinem Schritt wieder und die kräftigen Finger begannen Yomi hart durch die Hose zu massieren.

„Hng~ Ruka ...“, keuchte der kleine etwas erschrocken, aber auch gleichzeitig erregt.

„... aber doch nicht hier bei den ganzen Stuff-Leuten ... agh~“

„Halt einfach dein Maul Yomi.“, raunte der Drummer mit emotionsloser Stimme und der Körper in seinen Armen zuckte leicht zusammen.

„Bist du böse Ruka?“, fragte Yomi unsicher und biss sich leicht auf die Lippe – man erlebte Ruka oft so kalt, allerdings konnte man sich da nie sicher sein ob der größte es ernst meinte oder einen einfach nur verarschte.

„Warum sollte ich böse sein? Nur weil du hart wirst wenn du einen anderen anstarrst ... bitte warum sollte ich denn dann böse werden?“

Mit großen Augen blickte der kleine Sänger seinen Freund an und biss sich leicht auf die Lippe.

„Ich ähm ... aber ich hab dabei doch nicht an Ni~ya gedacht ... ich schwör's.“

Na ja, was Sensibilität anging stand Yomi dem Drummer kaum nach nur dass Yomis Taktlosigkeit wahrscheinlich weniger beabsichtigt war wie Rukas und einfach nur darauf beruhte das der kleine nicht wusste wann er seinen Mund halten sollte, auch wenn es der Wahrheit entsprach was er von sich gab – und seltsamerweise schien es Ruka zu besänftigen.

„Schon gut Yomi ... ich weiß doch dass nur ich in deinen Gedanken platz habe und dich andere gar nicht interessieren.“, hauchte er sanft und schob seine Finger unter die Hose Yomis und begann ihn weiter hart zu massieren bis die Hose des kleinen bereits extrem spannte und er merkte das Yomi knapp davor war zu kommen, dann zog er die Finger zurück.

„Okay, lassen wir das, die Leute schauen schon ...“, hauchte er und schob Yomi von sich, raunte ihm aber noch ein „Wenn du dich selbst berührst bring ich dich um kleiner ... wag es bloß nicht ... ich will im Auto sehen das du noch steif bist.“

Mit diesen Worten verschwand Ruka um sich nach seinem besten Freund umzusehen – schließlich hatte es ziemlich schmerzhaft ausgesehen als dieser die Kamera geknutschte hatte ... aber vielleicht hatte es ja ein tolles bild ergeben, wenn ja wollte er unbedingt einen Abzug davon.